

Synthetische Biologie – Wird aus Science Fiction bald Realität?

Stand der Technologie und aktuelle Debatten



Mittwoch, 17. Juni 2015 | 13.15 – 18.00 Uhr
Bio-Technopark | Schlieren



Lernexpedition
der Stiftung Risiko-Dialog St. Gallen

Synthetische Biologie – Wird aus Science Fiction bald Realität?

Hintergrund

Die Synthetische Biologie (SynBio) verbindet Systembiologie und Genetik mit Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologie. Sie birgt neue Chancen für Anwendungen in Medizin und Umweltschutz. Sie weckt gleichzeitig aber auch Sorgen vor Risiken für Mensch und Natur. Nicht zuletzt drängen sich ethische Fragen nach dem Status von Lebewesen oder einem funktionalistischen Weltbild auf.

Mit SynBio scheinen grosse Entwicklungsschritte zum Greifen nah. Konkrete Anwendungsmöglichkeiten, wie ein Malariamedikament mit dem Wirkstoff Artemisinin, das mittels gentechnisch veränderter Hefe hergestellt wird, oder biotechnologisch hergestelltes Algenöl, das Palmöl ersetzen soll, haben weltweit kontroverse Debatten ausgelöst. Es geht hierbei nicht nur um unkalkulierbare Risiken, sondern auch um die grundsätzliche Frage, inwieweit der Mensch das Erbgut verändern darf. SynBio bringe, so wird argumentiert, gängige Formen der Risikobewertung an ihre Grenzen.

Experten/innen stellen in der Lernexpedition den «State of the Art» der Technologie vor und diskutieren spannende gesellschaftliche Fragen aus der aktuellen Debatte.

Ziele und Nutzen

Die Lernexpedition

- bietet einen wissenschaftlich-technischen Überblick über die Synthetische Biologie mit ihren aktuellen Anwendungsmöglichkeiten,
- beleuchtet kontroverse gesellschaftliche und ethische Debatten,
- zeigt Chancen und Grenzen der Synthetischen Biologie auf und
- diskutiert adäquate Formen der Risikobewertung und -kommunikation.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Veranstaltung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und Fachpersonen (z.B. aus Industrie, Life Science-Forschung, Medizin, Ethik, Versicherungen), die sich zum Thema Synthetische Biologie informieren und mit verschiedenen Perspektiven auseinandersetzen möchte.



17. Juni 2015 im Bio-Technopark Schlieren, Auditorium

13.15 **Eintreffen, Kaffee**

13.30 **Begrüssung durch die Stiftung Risiko-Dialog**
Matthias Holenstein, Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog
Begrüssung durch den Bio-Technopark Schlieren
Harry Welten, Technopark Schlieren/Cytos Biotechnology AG

13.45 **Herausforderungen für die Risikokommunikation**
Dr. Daniel Gregorowius, Projektleiter Stiftung Risiko-Dialog
Naturwissenschaftliche Grundlagen und Entwicklungsstand
Prof. Dr. Eric Kübler, Institut für Chemie u. Bioanalytik, FHNW –
Hochschule für Life Sciences
Gesellschaftliche und ethische Aspekte
Dr. Anna Deplazes Zemp, Institut für Biomedizinische Ethik und
Medizingeschichte, Universität Zürich
Interaktiver Teil I

15.00 **Pause und Kaffee**

15.30 **Sicherheits- und Risikoaspekte der Synthetischen Biologie**
Dr. Ursula Jenal, Jenal & Partners Biosafety Consulting, Rheinfelden
**Konzeptionelle Kritik zur Synthetischen Biologie
und ihrer Debatte**
Dr. Angelika Hilbeck, Institut für Integrative Biologie, ETH Zürich
**Risikobewertung in der Synthetischen Biologie –
philosophische Betrachtungen**
PD Dr. Joachim Boldt, Institut für Ethik und Geschichte der
Medizin, Universität Freiburg
Interaktiver Teil II
Zusammenfassung und Abschluss

17.30 **Apéro**

Information und Anmeldung

www.risiko-dialog.ch/synbio

info@risiko-dialog.ch

Telefon: +41 (0)52 551 10 01

Kostenbeitrag: CHF 250.- inkl. Kaffee und Apéro

Reduzierter Preis: auf Anfrage

Anmeldeschluss: 5. Juni 2015

Teilnehmerzahl beschränkt.

Veranstaltungsort

Bio-Technopark Schlieren, Auditorium

Wagistrasse 25, CH-8952 Schlieren



Die Anzahl der Parkplätze ist beschränkt. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen. Vom Bahnhof Zürich mit der S3 (Richtung Dietikon/Aarau) oder S12 (Richtung Brugg AG) bis Bahnhof Schlieren. Ab Bahnhof Schlieren ca. 12 min. Fussweg.